

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Die Brandgans (*Tadorna tadorna*) als Brutvogel im Torgauer Elbtal

Selter, Dieter

1999

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-131339

Die Brandgans (*Tadorna tadorna*) als Brutvogel im Torgauer Elbtal

von DIETER SELTER

Einleitung

Über die seit Mitte der 1960er Jahre erfolgende Ausbreitung der Brandgans an der unteren Mittelelbe wurde z. B. von NEHLS (1987) berichtet. Auch DITTBERNER & DITTBERNER (1986) dokumentierten detailliert ihre Ansiedlung an der mittleren Elbe und an der Oder bei Stolpe. NICOLAI (1993) schätzte für die Mittelelbe bereits einen Bestand von 70 (45–95) Brutpaaren bis zum Jahr 1982, als die durchgängige Besiedlung bis zur Saalemündung reichte. STENZEL (1997) berichtete für den Kartierungszeitraum 1990–1995 schon über eine zusammenhängende Besiedlung der sachsen-anhaltischen Elbaue stromaufwärts bis zur sächsischen Landesgrenze. In Sachsen wurden erste Bruten von Brandgänsen 1992 im Teichgebiet Königswartha (WEIS 1993) und 1997/98 in einer Kläranlage bei Leipzig (GRÖSSLER 1998) verzeichnet.

Im Zusammenhang mit Beobachtungen am Austernfischer (SELTER 1998) konnte ich Anfang der 1990er Jahre erste Beobachtungen von Brandgänsen im sächsischen Elbegebiet von Dommitzsch und später auch am Großteich Torgau machen. In der Elbaue hielten sich die Vögel meist auf Altwässern oder Temporärgewässern auf. Dieser Beitrag stellt die bisherigen Beobachtungen im nördlichen Torgauer Elbtal zusammen und dokumentiert den ersten Brutnachweis, der hier 1999 gelang.

Ergebnisse

1991–1999 konnten folgende Beobachtungen im Elbtal zwischen Torgau und Dom-

mitzsch gesammelt werden, die hier zunächst in zeitlicher Reihenfolge aufgeführt werden.

1991

1 ♂ am 14.3. auf Alter Elbe Elsnig (D. SELTER) und ebenda 1 ♂, 1 ♀ am 28.6. (H. LEHMANN)

1993

2 ♂ 17.4.–19.4. auf Alter Elbe Elsnig (D. SELTER)

1994

1 Paar am 14.6. auf einer Überschwemmungsfläche östlich Welsau (E. LEICH, D. SELTER)

1995

3 Ind. am 10.3. auf einer Überschwemmungsfläche nördlich Drebligar (H. LEHMANN, D. SELTER) und 1 Paar am 9.4. auf Alter Elbe Elsnig (D. SELTER)

1996

1 Paar am 14.3. auf einer Überschwemmungsfläche nördlich Drebligar und 1 Paar am 16.6. am Elbkilometer 175 (D. SELTER)

1997

5 Ind. am 12.4. auf Alter Elbe Elsnig (D. SELTER); außerhalb der Brutzeit auf dem Großteich Torgau 5 Ind. am 24.10., 6 am 1.11., 5 am 4.11. (E. LEICH, D. SELTER), 13 am 14.12. (H. LEHMANN, E. LEICH) und 1 am 31.12. (F. RÖSSGER, H. LEHMANN)

1998

1 Ind. 1.–10.1. auf Großteich Torgau (F. RÖSSGER, H. LEHMANN, D. SELTER); 1 Paar am 20.3. auf Alter Elbe Elsnig (E. LEICH); 1 Paar am 24.3. auf Elbbühne äsend am Elbkilometer 174 (D. SELTER); 2 Paare am 28.3. auf Alter Elbe Elsnig (E. LEICH) und ebenda

2 ♂, 1 ♀ am 31.3. (D. SELTER), 1 Paar am 2.4. (E. LEICH) und 3 Paare am 7.4. (D. SELTER); 1 Paar 8.–16.5. auf Großteich Torgau und ebenda 1 juv. am 2.8. (F. RÖSSGER) sowie 3 Ind. am 26.10. (H. LEHMANN)

1999

1 ♂ am 20. und 21.3. auf Großteich Torgau (F. RÖSSGER); 2 Paare am 30.3. auf Alter Elbe Elsnig (D. SELTER); 1 Paar 2.–13.4. auf Großteich Torgau (F. RÖSSGER); 1 Paar am 13.4. auf Kiesgrube Prettin, Sachsen-Anhalt; 1 Paar am 16.4. auf Alter Elbe Elsnig (D. SELTER), 1 Paar mit 11 juv. am 19.6. ebenda (E. LEICH u.a.) und dieselben am 23. und 24.6. in Temporärgewässer auf Elbwiese nahe der Alten Elbe Elsnig (D. SELTER); ferner 1 juv. 13.–15.7. auf Großteich Torgau (D. SELTER); je 1 juv. am 27.7. und 11.8. auf Alter Elbe Elsnig (D. SELTER); mehrfach Altvogel und 1 Paar mit 1 juv. 13.10.–14.11. auf Großteich Torgau (D. SELTER u. a.)

Wegen der zunehmenden Nachweise wurde ab 1998 der nördliche Teil der Elbaue im Landkreis Torgau-Oschatz (unterhalb Torgau) regelmäßig kontrolliert und, soweit wie möglich, auf Bruthabitate untersucht. Im Zuge der Wasservogelzählungen im Januar und März registrierten wir entlang der Stromelbe vom Elbkilometer 156 bis 175 die vorhandenen Fuchsbaue (E. LEICH, D. SELTER). Ebenso kartierten wir die Wegeverrohrungen im Wiesenbereich der Umgebung der Alten Elbe Elsnig, die den Brandgänsen gleichfalls mögliche Neststandorte bieten können. Im ge-

nannten Jahr wurden auf diesem Altwasser im Zeitraum 20.3.–7.4. ein bis drei Brandganspaare beobachtet. Oftmals konnte Balzverhalten in dieser Zeit registriert werden. Ab Mai „verschwanden“ die Gänse, was zunächst auf Brut hoffen ließ. Leider gelangen jedoch bis auf die erwähnte Feststellung eines Jungvogels am 2.8. auf dem Großteich Torgau in diesem Jahr keine Beobachtungen mehr.

1999 wurde die Art wieder im Monat März erstmalig beobachtet. Ein ad. Männchen hielt sich am 20.3. und 21.3. am Großteich Torgau auf. Zwei Paare konnte ich am 30.3. auf der Alten Elbe Elsnig beobachten. Beide Paare zeigten unabhängig voneinander Balzverhalten. Ein Paar flog später in Richtung Norden ab. In der nächsten Zeit begab ich mich oft ins Gebiet der Alten Elbe Elsnig und kontrollierte auch die Stromelbe vom Kilometer 165 bei Mockritz (nördlich Torgau) bis 175 (nördlich Dommitzsch). Diese Nachsuchen blieben jedoch zunächst ohne Ergebnis. Zwischen dem 2. und dem 26.4. wurden ein bis zwei Paare am Großteich Torgau, auf einer Kiesgrube bei Prettin und zweimal auf der Alten Elbe Elsnig beobachtet. Die Vögel zeigten mehrfach Balzverhalten. Diese über einen größeren Raum verteilten unsteten Beobachtungen im Monat April ließen einen recht großen Aktionsradius der Gänse vermuten. Brutplatz und Nahrungsgewässer an Binnenlandbrutplätzen können sehr weit auseinander liegen (z. B. STENZEL 1997).

Der erste Nachweis einer erfolgreichen Brut gelang E. LEICH am 19.6.1999 an der Ostsei-

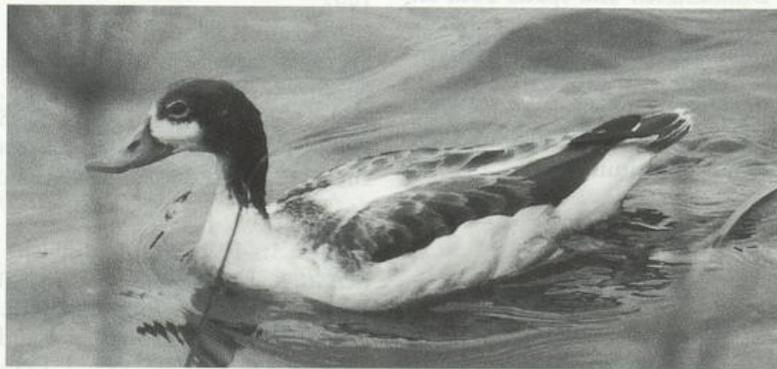


Abb. 1. Jungvogel im Brutgebiet auf Alter Elbe Elsnig. – Foto: D. SELTER (11.8.1999).

te der Alten Elbe Elsnig, wo am Ufer ein Paar Brandgänse mit 9–11 etwa 14 Tage alten Jungen ruhten. Seine Nachkontrolle am nächsten Tag fiel negativ aus. Als ich das Altwasser am 23.6. aufsuchte, war auf der Wasserfläche nichts zu beobachten. Ich umwanderte es in nördlicher Richtung. Auf der Ostseite befand sich eine abgeerntete Grünlandfläche mit großen Preßballen. Dahinter standen Rinder in einer Viehkoppel mit einem kleinen Temporärgewässer, das ich ausgetrocknet glaubte. Als ich mich näherte, kam aus südlicher Richtung ein Männchen geflogen und fiel auf dem gemähten Grünland nahe des kleinen Gewässers ein. Die Deckung der Preßballen ausnutzend, kam ich nahe genug an das Gewässer heran. Auf einer Wasserfläche von nur etwa 150 m² – von den Rindern als Tränke genutzt und dadurch stark verschmutzt – schwammen ein Weibchen und elf Jungvögel. Sie fühlten sich hier recht sicher. Am nächsten Tag konnte ich die Brandgansfamilie nochmals beobachten. Am 1.7. hatte sie das Gewässer verlassen, da es stark ausgetrocknet war. Je ein Jungvogel war danach im Gebiet erst wieder am 27.7. und 11.8. nachzuweisen (Abb. 1). Vom 13.10. bis 14.11. wurden auch wieder Altvögel bzw. Paare sowie ein Paar mit einem Jungen am Großteich Torgau beobachtet.

Diskussion

Der vorliegende Brutnachweis dokumentiert, daß die elbaufwärts voranschreitende Besiedlung der Brandgans nun auch das Torgauer Elbtal in Sachsen erreicht hat. Mit einem weiteren Vorrücken dürfte bei der gegenwärtigen europaweit positiven Bestandsentwicklung (z. B. KNAUS 2000) durchaus zu rechnen sein. Sie sollte weiter verfolgt werden. Hierbei ist die Größe des Aktionsraumes der Gänse zu berücksichtigen, ebenso ihre Unauffälligkeit in der eigentlichen Brutphase.

Das Verschwinden der Altvögel ab etwa Juni dürfte mit dem bekannten sommerlichen Mauserzug zur Küste zusammenhängen. BEZZEL (1985) schreibt: „In Nordeuropa auf-

fälliger Mauserzug zum deutschen Wattenmeer“. Bisher waren jeweils erst ab Oktober wieder adulte Brandgänse im Großraum Torgau zu beobachten.

Für das Überlassen ihrer Beobachtungsdaten danke ich insbesondere den Herren H. LEHMANN (Torgau), E. LEICH (Torgau) und F. RÖSSGER (Leipzig), für die Überarbeitung des Manuskriptes Herrn Dr. P. KNEIS (Merschwitz).

Zusammenfassung

Der Beitrag faßt die Nachweise von Brandgänsen zusammen, die im nördlichen Teil des Landkreises Torgau-Oschatz im Elbtal und am Großteich Torgau im Zeitraum 1991–1999 erfolgten. Bei zunehmender Anzahl der Feststellungen und systematischer Beobachtung gelang 1999 bei Elsnig ein erster Brutnachweis.

Summary

The Shelduck (*Tadorna tadorna*) breeding at the Elbe valley near Torgau

The paper reported on recordings of the Shelduck in the northern part of the Landkreis Torgau-Oschatz in the Elbe valley and at the Großteich Torgau between 1991 and 1999. After increasing observations since 1991 breeding was firstly recorded at the Saxon part of the Middle Elbe in 1999.

Literatur

- BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Band 1: Nonpasseriformes. – Wiesbaden.
- DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1986): Austernfischer, Brandgans und Zwergseeschwalbe – Brutvögel an der Oder. – Falke 33, 258–263, 300–305.
- STENZEL, T. (1997): Brandgans (*Tadorna tadorna*). – In: GNIELKA, R. & J. ZAUMSEIL (Hrsg.): Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts. – Halle/S, p. 46.
- GRÖSSLER, K. (1998): Erfolgreiche Bruten der Brandgans (*Tadorna tadorna*) bei Leipzig. – Actis 33, 36–38.

- KNAUS, P. (2000): Die Brandgans *Tadorna tadorna* als neuer Brutvogel in der Schweiz. – Ornithol. Beob. 97, 7–20.
- NEHLS, H.-W. (1987): Brandgans – *Tadorna tadorna* (L., 1758). – In: KLAFFS, G. & J. STÜBS (Hrsg.): Die Vogelwelt Mecklenburgs. 3. Aufl. – Jena, pp. 113–114.
- NICOLAI, B. (Hrsg.; 1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. – Jena, Stuttgart.
- SELTER, D. (1998): Zur Einwanderung des Austernfischers (*Haematopus ostralegus*) als Brutvogel in Nordsachsen. – Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 8, 279–280.
- WEIS, D. (1993): Brandgansbrut bei Königswartha/Kreis Bautzen. – Actitis 29, 86–88.
- DIETER SELTER, Domnitzscher Straße 6, 04880 Falkenberg

Nachrichten

Bibliothek und Bibliographie der ornithologischen Dissertationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

In den vergangenen Jahren ist eine umfangreiche Bibliothek der ornithologischen Dissertationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz aufgebaut worden. Die Bibliothek wird weiter ausgebaut und laufend aktualisiert. Ziel dieser Bibliothek ist es zunächst, eine möglichst vollständige Sammlung aller ornithologischen Dissertationen zu erreichen. Die Bibliothek steht Interessenten offen. Es ist geplant, diese Fach-Bibliothek später auch öffentlich zugänglich zu machen. Ein weiteres Ziel ist die Herausgabe einer „Bibliographie der ornithologischen Dissertationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz“. Diese Fach-Bibliographie, die gerade bearbeitet wird, soll als Buch erscheinen. Ich wäre allen Biologen und Medizinern, die über ein ornithologisches Thema promoviert haben, für die Überlassung eines Exemplares ihrer Dissertation sehr dankbar. Für die Herausgabe der Fach-Bibliographie steht ein spezieller Fragebogen zur Verfügung, der angefordert werden kann.

Adresse: Dr. JOCHEN HÖLZINGER, Auf der Schanz 23/2, D-71640 Ludwigsburg, Tel.: 07141/82899, Fax: 07141/879133.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1996-2001

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Selter Dieter

Artikel/Article: [Die Brandgans \(*Tadorna tadorna*\) als Brutvogel im Torgauer Elbtal 513-516](#)